

Dessau-Geld zu verschenken

Mit Werbe-Aktion möchte Anhalt-Dessau AG Regionalwährung bekannter machen

Von unserem Redakteur
CLAUS BLUMSTENGEL

Dessau/MZ. Geht es nach den Akteuren der Anhalt-Dessau AG und des Mitteldeutschen Barter-Rings, dann werden die Kunden zahlreicher Geschäfte in der Doppelstadt nach einem Einkauf über zehn Euro demnächst DeMark geschenkt bekommen. Die geplante Aktion „Citygeld“ zur Popularisierung der Regionalwährung „Dessauer Mark“ hat gestern der Aufsichtsratsvorsitzende der Anhalt-Dessau AG, Rolf Walther, vor Händlern und Gastronomen im ehemaligen Bahnpostamt vorgestellt.

Zu dem vom Wirt oder Geschäftsinhaber verschenkten De-Mark-Betrag sollen die Kunden einen Flyer



Im Bahnpostamt gab es interessierte Zuhörer.

MZ-Foto: Sebastian

erhalten, auf dem über die seit 2005 in Umlauf befindliche Regionalwährung informiert wird und alle Einkaufsmöglichkeiten aufgelistet sind. Die teilnehmenden Gewerbetreibenden führen sich somit gegenseitig Kunden zu und machen gleichzeitig die Dessauer Währung bekannt.

*„Wer die DeMark annimmt,
bekennt sich zu
unserer Stadt.“*

ROLF WALTHER
ANHALT-DESSAU AG

Als Mitglieder des Mitteldeutschen Barter-Rings erbringen die Firmen gegenseitig Leistungen oder liefern Waren, die sie untereinander nicht mit Bargeld bezahlen, sondern über ein von der Anhalt-Dessau AG geführtes Barter-Konto verrechnen. Mit ihren so erlangten Einnahmen können sie von anderen Barter-Mitgliedern Waren und Leistungen beziehen. Auch die an Kunden verschenkte DeMark bezahlen die Geschäftsleute nicht in Euro, sondern mit Leistungen über ihr Barter-Konto.

Inzwischen kann bei 43 Unternehmen von Gaststätten und Blumenläden über Garten und Land-

schaftsbau bis zum Autohaus und zum Holz- und Bautenschutz in DeMark bezahlt werden. Spezielle Angebote hält die Anhalt-Dessau AG selbst bereit. So sind im Dessau-Shop in der alten Bahnpost neben dem Hauptbahnhof unter anderem Karten für die Aufführungen der Gregor Seyffert Compagnie im August im Kraftwerk Vockerode und Jahreskarten für die Dessau-Wörlitzer Eisenbahn für DeMark erhältlich. Dadurch, dass die Kunden für zehn Euro elf DeMark erhalten, ist für sie jeder Einkauf mit einem Rabatt verbunden. In den teilnehmenden Geschäften gilt eine DeMark nämlich als ein Euro.

„Bartergeschäfte erhöhen die Liquidität, sie ermöglichen Zusatzgeschäfte und führen zur besseren Auslastung der Kapazitäten“, erklärte der Vorstandsvorsitzende der Anhalt-Dessau AG, Friedrich Kolbitz, den Vorteil für die Teilnehmer. Dadurch, dass Fremdleistungen nicht mit Geld, sondern mit eigenen Leistungen finanziert werden, seien laut Kolbitz Geschäfte möglich, die sonst mangels Geld nicht zustande kämen. Ziel ist es, Aufträge und Kaufkraft in der Region zu halten. „Wir möchten mit dem Mitteldeutschen Barter-Ring von Dessau aus Stück für Stück Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thü-




Friedrich Kolbitz von der Anhalt-Dessau AG erläutert den Teilnehmern den Tauschhandel über den Barter-Ring und die Dessauer Mark.

MZ-Foto: Sebastian

ringen erobern“, beschrieb Kolbitz gestern seine Vision.

„Nun suchen wir Mitstreiter, die uns dabei helfen, Geld zu verschenken“, fasste Rolf Walther das Anliegen des gestrigen Treffens zusammen und fügte hinzu: „Wer die DeMark annimmt, bekennt sich zu unserer Stadt, genau wie alle, die mit ihr bezahlen.“

 Die Anhalt-Dessau AG im Internet: www.dessau-ag.de